

9. September

Sel. Frederic Ozanam

Frederic-Antoine Ozanam, erblickte am 23. April 1813 als Sohn französischer Eltern in Mailand das Licht der Welt. Der Vater war als Armenarzt bekannt, der ein Drittel seiner Patienten kostenlos behandelte, und auch die Mutter zeichnete sich durch eine besondere Liebe zu den Armen aus. Die Vorfahren der Familie Ozanam waren vom Judentum zum Katholizismus konvertiert. 1815 kam er mit den Eltern nach Lyon, von wo er 1831 - nach überwundenen Glaubenszweifeln und beeindruckt von der industriellen Entwicklung - nach Paris zum Studium übersiedelte.

Er wohnt beim bekannten Physiker André-Marie Ampere und engagiert sich als Führer der katholischen Studenten. Er fordert sozialpolitische Maßnahmen und zeitnahe religiöse Bildung, sowie das Engagement der Laien im Apostolat. Mit dem Motte „Ich bin der Worte müde – lasst uns handeln“ gründet er 1833 mit fünf weiteren Studenten und einem Herausgeber einer katholischen Zeitung Emmanuel Bailly die erste Karitaskonferenz, die später den Namen Vinzenz-Konferenz annimmt. Seine Idee, die gemeinschaftliche Hilfe für Notleidende in dieser Form zu systematisieren, verbreitet sich schnell und lässt in ganz Europa zahlreiche Vinzenz-Konferenzen entstehen, die oft die letzte Hoffnung der Armen darstellen. Bereits 1852 musste er diese Tätigkeit wegen seiner angegriffenen Gesundheit aufgeben.

Ozanam studierte zunächst Jura und wurde 1836 Dr. jur., 1839 promovierte er dann zum Dr. phil. Im Juni 1841 heiratete Ozanam Marie-Joséphine Soulacroix, die Tochter des Rektors der Universität Lyon, im selben Jahr wurde er Professor für Handelsrecht in Lyon, 1844 dann ordentlicher Professor für auswärtige Literatur an der Sorbonne.

Seine rechtswissenschaftlichen Studien und seine Tätigkeit als Professor für Handelsrecht geben ihm später mannigfachen Einblick in die Ursachen für das Elend dieser Menschen. Er begreift, dass die Struktur der Gesellschaft krank ist. In seinen wissenschaftlichen Arbeiten befasste er sich unter anderem mit Dante, Italiens Franziskanerdichtern und dem Nationalcharakter der Deutschen.

Er starb im Alter von nur 40 Jahren am 8. September 1853 in Marseille. Am 22. August 1997 spricht Papst Johannes Paul II. Friedrich Ozanam, den Studenten, Professor, Ehemann und Familienvater mit dem brennenden Glauben und der erfinderischen Nächstenliebe während eines Weltjugendtreffens in Paris selig.

Commune-Texte für Heilige Männer: Heilige der Nächstenliebe

ERÖFFNUNGSVERS

Mt 25, 34.36.40

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, spricht der Herr, denn ich war krank und ihr habt mich besucht. Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

TAGESGEBET

Gott, du hast den seligen Frederic Ozanam mit deiner Liebe erfüllt und ihn befähigt eine Laienbewegung zum Dienst an den Armen zu gründen.

Hilf uns, dass wir nach seinem Beispiel das Gebot deiner Liebe erfüllen, damit wir zum Sauerteig in der menschlichen Gesellschaft werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

3, 29; 4, 1-10

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Ein weises Herz versteht die Sinnsprüche der Weisen,
ein Ohr, das auf die Weisheit hört, macht Freude.

Mein Sohn, entzieh dem Armen nicht den Lebensunterhalt
und lass die Augen des Betrübten nicht vergebens warten!

Enttäusche den Hungrigen nicht
und das Herz des Unglücklichen errege nicht!

Verweigere die Gabe dem Bedürftigen nicht
und missachte nicht die Bitten des Geringen!

Verbirg dich nicht vor dem Verzweifelten
und gib ihm keinen Anlass, dich zu verfluchen.

Schreit der Betrübte im Schmerz seiner Seele,
so wird Gott, sein Fels, auf sein Wehgeschrei hören.

Mach dich beliebt in der Gemeinde,
beuge das Haupt vor dem, der sie führt.

Neige dem Armen dein Ohr zu
und erwidere ihm freundlich den Gruß!

Rette den Bedrängten vor seinen Bedrängern;
ein gerechtes Gericht sei dir nicht widerwärtig.

Sei den Waisen wie ein Vater und den Witwen wie ein Gatte!

Dann wird Gott dich seinen Sohn nennen,
er wird Erbarmen mit dir haben
und dich vor dem Grab bewahren.

ANTWORTPSALM

R. Erhöre, Herr, den Armen, der zu dir ruft. – **R.**

Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König,
dem Königssohn gib dein gerechtes Walten!
Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit
und deine Armen durch rechtes Urteil.

Dann tragen die Berge Frieden für das Volk
und die Höhen Gerechtigkeit.
Er wird Recht verschaffen den Gebeugten im Volk,
Hilfe bringen den Kindern der Armen,
er wird die Unterdrücker zermalmen. . – **R.**

Denn er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit,
den Armen und den, der keinen Helfer hat.
Er erbarmt sich des Gebeugten und Schwachen,
er rettet das Leben der Armen.

Sein Name soll ewig bestehen;
solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.
Glücklich preisen sollen ihn alle Völker
und in ihm sich segnen. – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Sein Name soll ewig bestehen; solange die Sonne bleibt, sprosse sein
Name. Glücklich preisen sollen ihn alle Völker und in ihm sich
segnen.

Halleluja.

EVANGELIUM**Lk 10, 25-37***Wer ist mein Nächster?***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**

In jener Zeit

wollte ein Gesetzeslehrer Jesus auf die Probe stellen.

Er fragte er ihn:

Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz?

Was liest du dort?

Er antwortete:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben

mit ganzem Herzen und ganzer Seele,

mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken,

und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben.

Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen

und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

Darauf antwortete ihm Jesus:

Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab

und wurde von Räubern überfallen.

Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder;

dann gingen sie weg

und ließen ihn halb tot liegen.

Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab;

er sah ihn und ging weiter.

Auch ein Levit kam zu der Stelle;

er sah ihn und ging weiter.

Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war.

Als er ihn sah, hatte er Mitleid,

ging zu ihm hin,

goss Öl und Wein auf seine Wunden

und verband sie.

Dann hob er ihn auf sein Reittier,
brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.
Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor,
gab sie dem Wirt
und sagte: Sorge für ihn,
und wenn du mehr für ihn brauchst,
werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Was meinst du:
Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen,
der von den Räubern überfallen wurde?
Der Gesetzeslehrer antwortete:
Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat.

Da sagte Jesus zu ihm:
Dann geh und handle genauso!

GABENGEBET

Herr, nimm die Gaben deines Volkes an.
Wir gedenken der unendlichen Liebe deines Sohnes;
lehre uns, dich und unseren Nächsten nach dem Vorbild des seligen
Frederic Ozanam immer großmütiger zu lieben.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS

Joh 13,35

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr
einander liebt.

SCHLUSSGEBET

Gott, unser Vater, du hast uns mit dem Brot des Lebens gestärkt.
Gib, dass wir nach dem Beispiel des seligen Frederic Ozanam
das Gebot der Liebe zu dir und den Mitmenschen in aufrichtiger
Gesinnung leben.
Durch Christus unseren Herrn ...

Präfation am Fest der hl. Louise

In Wahrheit ist es wür-dig und recht, dich, heiliger Vater,
 allmächtiger, ewi - ger Gott, zu prei - sen und am Fest der heiligen
 Luise die Wunder deiner Lie - be zu rüh - men. Durch ihre Sorge für
 die Armen hast du sie zum Zeichen deiner Liebe in der Welt ge - macht.

Du lädst deine Gemeinschaft am heuti - gen Fe - ste ein, die Nächsten-
 liebe im Geist des Evange - li - ums zu le - ben, um das Reich der
 Gerechtigkeit und der Lie - be zu er - bau - en.

Dar - um preisen wir dich mit allen Chö - ren der En - gel und singen
 ver-eint mit ih - nen das Lob dei-ner Herr-lich-keit: Heilig . . .

Präfation am Fest des hl. Vinzenz

In Wahrheit ist es wür - dig und recht, dir zu danken und dich,
 allmächtiger, e - wi - ger Gott, bei der Verehrung des heiligen
 Vin - zenz zu frei - sen. Denn du hast ihn berufen, in der Nachfolge
 deines Sohnes in selbstloser Hingabe den Armen die frohe Bot - schaft
 zu kün - den. In ihm hast du uns ein Beispiel apostolischen Eifers
 für die Ausbreitung deines Rei - ches ge - ge - ben, damit auch wir,
 durch deinen Geist gestärkt und von deiner Lie - be er - füllt, um das
 Wohl der Armen bemüht sind durch unsern Herrn Je - sus Chri - stus.
 Durch ihn preisen dich dei - ne Er - lö - sten und singen mit den
 Chö - ren der En - gel das Lob dei - ner Herr - lich - keit: Heilig . . .

neue Singweise
Bitte gut üben!

Präfation am Fest des hl. Vinzenz

In Wahrheit ist es wür - dig und recht, dir zu danken und dich,
 allmächtiger, e - wi - ger Gott, bei der Verehrung des heiligen
 Vin - zenz zu prei - sen. Denn du hast ihn berufen, in der Nachfolge
 deines Sohnes in selbstloser Hingabe den Armen die frohe Bot - schaft
 zu kün - den. In ihm hast du uns ein Beispiel apostolischen Eifers
 für die Ausbreitung deines Rei - ches ge - ge - ben, damit auch wir,
 durch deinen Geist gestärkt und von deiner Lie - be er - füllt, um das
 Wohl der Armen bemüht sind durch unsern Herrn Je - sus Chri - stus.
 Durch ihn preisen dich dei - ne Er - lö - sten und singen mit den
 Chö - ren der En - gel das Lob dei - ner Herr - lich - keit: Heilig ...